

g. N. 35926

Dr. Ad. Hoffmann Junon

1 Bf -
Schäfferberg

Junon Franz von Schöber

Großherzoglich Meiningen'sche Hofkapelle

N

44

II

Weimar.

Grobz. Freyungsglasy. 42. 2^a Post

1.22.8

8.5

10.11

1.3

9.6

2.22 4

2.16

— 6



Lieber, guter Freund, -

Möge die Dame, daß ich Ihnen mein Glück
nicht verschweigen kann, einen Besuch haben, wie es
ich mich Ihnen erinneren. Es ist lange her, seit ich
und der letzte Mal auf dem Leidensfuß-
tag, wo ich Ihnen eben verschrieben über das
von der demselben letzten großen Verschreibung mit
Spielte. Wieder erhalten Sie eine Brief auf Verschrei-
ben von der Gräfin. Sie werden Sie parieren und ich
hoffe, daß diese Freunde die letzten Wolken verschwinden
wird, die mich verfolgen und beiden liegen können.
Es ist so viel gegeben in diesen wenigen Jahren, daß
sich ein Zufassen und machen dürfte, und misstrauen, es
ist kann wohl sagen, daß sie Mangel an Geld
und gelangt ist.²

Wenig ist ein seltsam Mädchen und ich bin glücklich
ja wie Sie es alle so, daß Sie Glück davon haben

wissen. Dem Lammog^d geht es sehr gut und so auch
unsern Bekannten Gödel, die sich nun in Livorno befin-
den, wo ihr Mann Generalconsul geworden ist. Ihr
erstes Kind ist geboren, und gewiss befindet sich glücklich
in Palermo bei Milli bei seiner Großmutter. Mit
unserm Besten sind wir ihr stets verbunden.

Wie geht es Ihnen? Geben Sie mir und Neff,
Lieber und lieben Sie mich sehr.

Dem jungen Jungen



Ihre ergebene Dienerin
L. Lammog^d